



36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)
mit der 22. Jahrestagung der Assoziation für Orthopädische Rheumatologie
24. bis 27. September 2008; Hotel Maritim Berlin

Versorgung von Menschen mit Rheuma unzureichend Zu wenig Rheumaärzte in Deutschland

Berlin, September 2008 – Etwa 1,5 Millionen Erwachsene und 15 000 Kinder in Deutschland leiden an entzündlichem Rheuma. Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) weist mit ihrem Memorandum darauf hin, dass Menschen mit Rheuma hierzulande unzureichend versorgt sind: Der Bedarf an Rheumatologen in der Bundesrepublik ist weniger als zur Hälfte gedeckt. In welchen Bereichen dringender Handlungsbedarf besteht, diskutieren Experten auf dem 36. Kongress der DGRh vom 24. bis zum 27. September 2008 Berlin.

Rheumapatienten bedürfen vor allem der dauerhaften Betreuung durch niedergelassene Ärzte. Um eine gute Versorgung zu gewährleisten fordert die DGRh deshalb in ihrem aktuellen Memorandum, dass auf 100 000 Einwohner je zwei internistische Rheumatologen kommen – insgesamt wären das 1 350 Fachärzte. Derzeit sind jedoch weniger als 600 Spezialisten ambulant tätig. „Es fehlt an kassenärztlichen Zulassungen für Rheumatologen“, erläutert Professor Dr. med. Ekkehard Genth, Generalsekretär der DGRh von der Rheumaklinik Aachen das Problem. Insbesondere in ländlichen Regionen seien Rheumapatienten unterversorgt und müssten lange auf Termine warten.

Rheumazentren führen seit 1993 eine bundesweite Kerndokumentation zu rheumatischen Erkrankungen durch. „Dank dieser genauen und langfristigen Übersicht haben wir auch Positives zu vermelden“, sagt Professor Dr. rer. pol. Angela Zink, Mitglied des Beirats und der Kommission Versorgung der DGRh. Das Thema „Versorgungskonzepte“ diskutieren Experten im Rahmen des 36. Kongresses der DGRh auf mehreren Symposien und zwei Pressekonferenzen in Berlin. Weitere Informationen zum Kongress finden Interessierte im Internet unter www.dgrh.de



Terminhinweise:

Donnerstag, 18. September 2008, 11.00 bis 12.00 Uhr

**Vorab-Pressekonferenz anlässlich des
36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)**

Eines der Themen:

**Rheuma in Zahlen und Fakten: Wie gut sind Menschen mit rheumatischen
Erkrankungen in Deutschland versorgt?**

Referent: Professor Dr. rer. pol. Angela Zink

Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin

Mittwoch, 24. September 2008, 12.00 bis 13.00 Uhr

Eröffnungs-Pressekonferenz

Eines der Themen:

**Besser ist nicht gut genug: Aktuelles Memorandum der DGRh zur Versorgung
rheumakranker Menschen**

Referent: Professor Dr. med. Ekkehard Genth, Aachen

Hotel Maritim Berlin, Salon 4: Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin

Freitag, 26. September 2008, 10.00 bis 12.45 Uhr

Symposium:

**Internationale Klassifikation (ICF) und Rehabilitation in der rheumatologischen
Versorgung**

Vorsitz: Professor Dr. med. Ekkehard Genth, Aachen; Professor Dr. med. Wilfried Mau,
Halle/ Saale

Hotel Maritim Berlin, Salon 7 Wien, Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin

Samstag, 27. September 2008, 08.00 bis 09.30 Uhr

Symposium:

Gute Versorgung von Anfang an

Vorsitz: Ursula Faubel, Bonn; Professor Dr. med. Matthias Schneider, Düsseldorf

Hotel Maritim Berlin, Salon 7 Wien, Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin

Kontakt für Journalisten:

DGRh Kongress-Pressestelle

Anna Julia Voormann

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-552

Fax: 0711 8931-167

E-Mail: voormann@medizinkommunikation.org

Internet: www.dgrh.de